



## vorwort

»**R**AUS«, das ist die Parole dieses Themenheftes. Raus – das musste dieses Heft jetzt auch endlich – es hat sehr viel Arbeit gemacht und Zeit gekostet, aber wir hoffen, dass es Euch erfreut, dass es Spaß macht und Lust: aufs »RAUS«gehen, auf Auf-Fahrt-gehen, auf das Unterwegs-Sein.

Es kommen jetzt die richtigen Monate dafür, dem Drang nachzugeben und hinauszugehen zur Welt. Die folgenden Seiten sollen Euch die richtige Adrenalinspritze geben. Und auch: Neue Wünsche wecken, neue Ideen für die Abenteuer des Alltags wie der Fernfahrt. Wir freuen uns, wenn Ihr von Euren Fahrten große Pakete Lebenslust mitbringt und uns und dem ostrakon davon was abgeben wollt.

Einen schönen Sommer wünsche ich und

Gut Fahrt,

*Arnd*

**bamberg,  
im Juni 2011**

*»Erfüllte Wünsche bedeuten Stillstand.*

*Solange wir leben, müssen wir unterwegs bleiben.«*

HEINZ RÜHMANN



# Freiheit als Wunsch und Antrieb.

**E**s gibt Unterschiede: zum einen die große Freiheit – die der blauen Blume. Und daneben die kleinen Freiräume des bürgerlichen Lebens, umgeben von den bequemen, aber engen Mauern der Sicherheit. Die Freiheit braucht Unsicherheit, Unwägbarkeit – dazu eine gewisse Regellosigkeit und das Fehlen von Fremdbestimmung.

Die Freiheit bringt den Fokus auf das Jetzt, auf die Gegenwart. Das bedeutet die Konzentration auf das Unmittelbare. Nicht der übernächste Schritt und die darauf folgenden sind wichtig, sondern einfach dieser. Damit entfällt ein Wahn der Jetztzeit, der immer stärker um sich greift: die Illusion von der Gleichzeitigkeit. Beim Wandern setzen wir einen Schritt nach dem anderen, nur stetes Gehen bringt uns voran auf dem Weg. Der Versuch, gleichzeitig andere Aufgaben

zu erledigen und weitere zu planen, bringt uns aus dem Tritt. Eine Erfahrung, die wir im Alltag gerne zu ignorieren versuchen, weil die ganzen Aufgabenmanagementsysteme, elektronischen Smartgeräte und Gehkaffee-Angebote für die U-Bahn ein Multitasking vorgaukeln, das den Menschen völlig überfordert. Eben aus der Konzentration bringen und damit aus dem Schritt.

Die Freiheit bringt dazu die Gelegenheit, den Rhythmus der Natur zu spüren und wahrzunehmen, damit der eigene Körper und das eigene Sein reduziert wird auf die Grundbedürfnisse und auf die Erhaltung der eigenen Existenz. Ist es kalt, bin auch ich kalt, ist es nass, bin auch ich nass. Gibt es nichts zu essen, bleibe ich hungrig. Das sind Erfahrungen, die Scheckkarte und Kühlschrank, die Stadt und all diese »Zivilisation« uns vorenthalten im Tausch gegen eben

die Sicherheit, die mehr Einschränkung als Selbstverständlichkeit ist. Die wir aber nicht mehr missen wollen, denn Freiheit, und auch das ist natürlich ein Reiz, ist anstrengend und auch gefährlich.

Das fordert uns. Aber dabei beweisen wir uns auch, denn das gibt uns Kraft und Selbstvertrauen. Das ist Nektar fürs Ego.

Doch Freiheit ist nicht nur gut für das Selbstbewusstsein, Freiheit ist zudem wichtig für die Erinnerung. Einen gleichmäßigen Tagesablauf speichert das Gehirn irgendwann nicht mehr ab, viele Stunden mit Arbeitsweg, Stunden im Büro, Essen und anderen (multitasken) Routinetagespunkten werden zu einem gleichzeitigen und gleichförmigen, aber uninteressanten Strom von Geschehen, der mehr und mehr an uns vorbeiströmt und so nach kurzer Zeit nicht mehr präsent ist.

*Die Schwärmerei für die Natur kommt von der Unbewohnbarkeit der Städte.*

BERTOLD BRECHT

Was neu ist und einmalig, bleibt hängen. Das bleibt uns. Beim zwanzigsten Besuch beim Edelrestaurant erschöpft sich das Spektakuläre in der Wahl zwischen exquisitem Menü 1 oder 2 – das trockene Brot bei Sonnenaufgang auf dem Berggipfel dagegen ist unbezahlbar und einmalig.

Aber was braucht es all diese Argumente und Gedanken: Wichtiger ist es, dies alles zu spüren. Auch wenn es gut ist, sich solche Details von der Zivilisationskritikern, Wissensforschung und anderen Fachleuten bestätigen zulassen, wichtiger ist es, dass wir das von alleine wissen. Oder vielmehr spüren: Das ist die Sehnsucht. Diese Satttheit, diese Unzufriedenheit, dieses Drängen.

Wir fühlen es wachsen und dann bricht es hervor. Es bleibt nur eines: **Wir müssen RAUS!**

*Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten.*  
GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

*Die Mysterien finden am Hauptbahnhof statt.*  
JOSEPH BEUYS

*Freedom's just another word for nothing left to loose*  
JANIS JOPLIN



## Hallo und Gut Jagd!

**S**o **enden** die meisten meiner Beiträge im Ostrakon, bei denen ich Interessantes und Wissenswertes über die Wölflingsstufe erzähle.

Aber warum „Gut Jagd“? Warum ist die Jagd so wichtig bei uns, dass sie sogar im Gruß vorkommt?

Also vorneweg: ich weiß es natürlich auch nicht, schließlich habe ich BP nie kennengelernt, wenn auch böse Zungen behaupten, dass ich schon locker als „Zeitzeuge“ durchgehen könnte ... **Aber ich habe da so Vorstellungen und Ideen dazu:**

Die Wölflingsstufe soll die Kinder in einer phantasievollen und abenteuerlichen Welt dazu ermutigen, Regeln für das Zusammenleben als richtig und gut zu erkennen. Dazu nehmen wir das Dschungelbuch, das uns den richtigen Hintergrund bietet. Natürlich sind wir auch viel draußen, um zu spielen und zu toben.

Aber so ein richtiges Abenteuer, wie die Pfadfinder auf Fahrt, erleben die Wölflinge noch nicht. Dafür gibt es die Jagd, die für die Altersstufe einen prima Ersatz bietet. Damit ihr nun aber nicht eine trockene Abhandlung von mir bekommt, muss mal wieder die allseits beliebte Meute Biber aus Worms herhalten und berichten, was sie so auf einer Jagd machen:

Wir sind in Worms, es ist ein schöner Maientag und es ist kurz vor 18h. Schreiend stürmen die Kinder heran, und

→ diesem Weg folgen

X falscher Weg

→ wir haben uns getrennt

☒ → in dieser Richtung ist ein Brief versteckt

○ Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen



### gemengelage

#### 99 Worte

15:27, vor Hildesheim.

Sehr geehrte Damen und Herren, im Moment haben wir bedauerlicherweise acht Minuten Verspätung aufgrund beschädigter Oberleitungen. Über Ihre Anschlussverbindungen in Göttingen liegt mir derzeit keine Information vor.

15:33, Hildesheim.

Aufgrund von Sturmschäden auf der Strecke Frankfurt-Stuttgart verkehrt unser Zug heute über Würzburg nach München. Reisende in Richtung Frankfurt werden gebeten, in Fulda umzusteigen. Informationen über ihre weiteren Verbindungen liegen mir leider nicht vor.

15:38. Unsere Weiterfahrt verzögert sich auf unbestimmte Zeit.

16:15, Kassel-Wilhelmshöhe.

Aufgrund der Schäden im gesamten Bundesgebiet ist unsere Leitzentrale momentan überlastet und kann Ihnen leider keine Informationen über den weiteren Reiseverlauf geben.

Danke für die Beherbergung, Caro.



werden sofort in zwei Gruppen eingeteilt. Bereits eine halbe Stunde vorher sind zwei Meutenhelfer losgezogen und haben zwei Jagdspuren gelegt, die am selben Platz enden: einem versteckten Waldstück des nahen Parks. Für die Jagdspuren werden die fünf Zeichen von der vorherigen Seite verwendet.

Jede der Gruppen bekommt nun einen Helfer zugeteilt und alle rennen los.

Gleich am Anfang agiert Büschi mit dem Charme eines Brigadegenerals und brüllt alle zusammen, die einfach über die Straße rennen wollen. Kaum sind alle in weniger belebtem Gebiet, geht die Suche nach den Pfeilen und versteckten Botschaften los. Aufgeregt rennen die Kinder hin und her, begutachten Pfeile und Kreuze, rennen falschen Wegen hinterher und sind vor Spannung kaum zu bändigen. Versteckte Botschaften sind natürlich große Herausforderungen, da sie von den Wölfingen auch noch Kenntnisse im Dschungel oder auch im Allgemeinwissen verlangen. Fragen, wie „wie heißen im Dschungelbuch die Ameisen?“ oder „was war am 6.12.1955?“ sind da allseits beliebte Spielchen, um mal die ganze Gruppe kurz zum Schweigen und Nachdenken zu bringen, denn nur die richtigen Lösungen weisen auf die nächste Wegspur hin.....

So gelangen wir allmählich in den Park und nun wird es richtig spannend. Alle wissen, dass sich die Meutenhelfer irgendwo versteckt haben. Die Frage ist nun:

⇒ Schaffen es die Wölfinge die Meutenhelfer zu finden oder

⇒ Können sich die Meutenhelfer anschleichen und die Wölfinge erschrecken?

Die ganze Gruppe bemüht sich, leise und vorsichtig vorwärts zu bewegen und späht in alle möglichen Sträucher und hinter Bäume. Aber alles nutzt sich. Die geübten Meutenhelfer schleichen schon eine geraume Zeit hinter uns her, denn Wölfinge wissen noch nicht, dass man auch ab und zu mal nach hinten sehen muss und kommen plötzlich mit röhrendem Gebrüll hinter uns her gerannt.

Nach diesem Abenteuer folgt dann immer eine allgemeine „Raufrunde“, um sich ab zu reagieren und dann kann die Meutenstunde hochbefriedigt beendet werden.

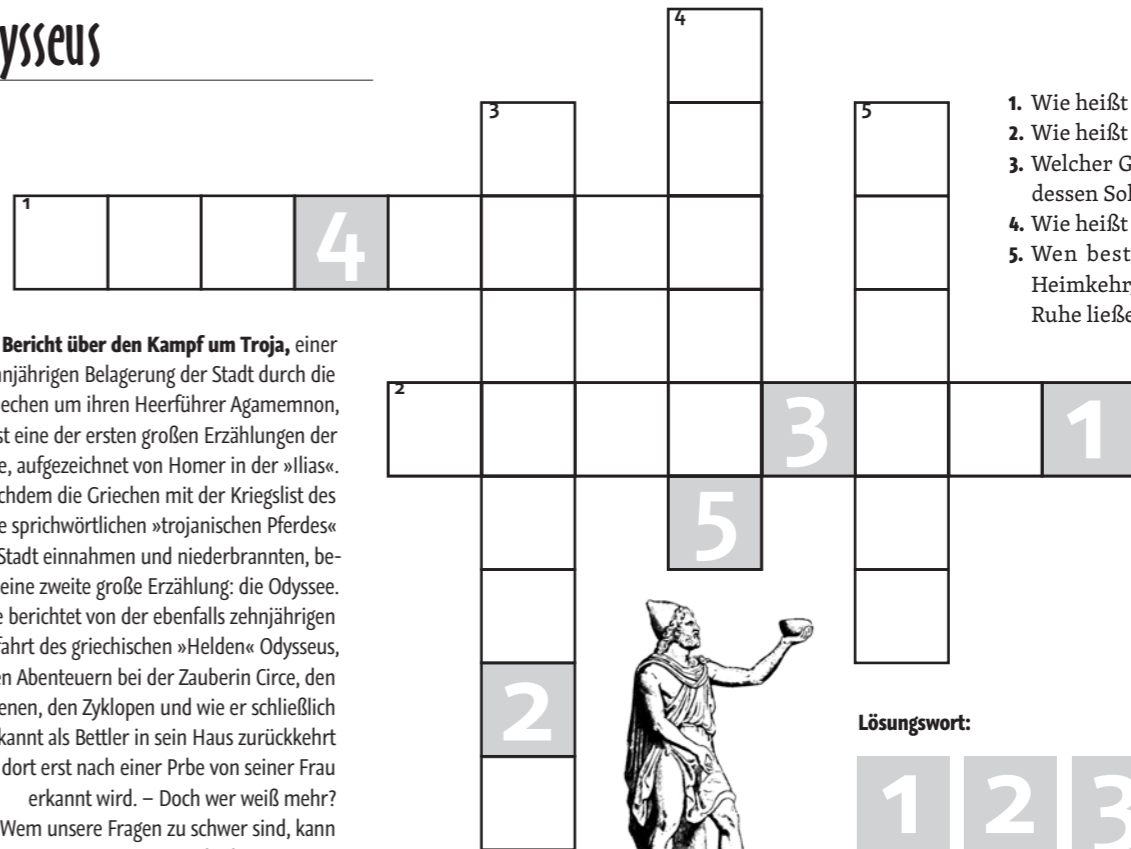
Ich hoffe, ich konnte euch ein wenig deutlich machen, was „Abenteuer“ in der Meutenstufe am Beispiel der Jagd bedeuten kann.

Wie immer, schlage ich euch vor, mal bei eurer Meute nachzufragen, ob ihr bei der nächsten Jagd dabei sein könnt. Vielleicht könnt ihr ja die Aufgabe der Spurenlegers und „Wölfingerschreckers“ übernehmen.

*Viel Spaß schon mal dabei.  
Herzlich Gut Jagd  
Eure Büschi*



## Odysseus



**Der Bericht über den Kampf um Troja**, einer zehnjährigen Belagerung der Stadt durch die Griechen um ihren Heerführer Agamemnon, ist eine der ersten großen Erzählungen der Antike, aufgezeichnet von Homer in der »Ilias«. Nachdem die Griechen mit der Kriegslist des heute sprichwörtlichen »trojanischen Pferdes« die Stadt einnahmen und niederbrannten, beginnt eine zweite große Erzählung: die Odyssee. Sie berichtet von der ebenfalls zehnjährigen Irrfahrt des griechischen »Helden« Odysseus, seinen Abenteuern bei der Zauberin Circe, den Sirenen, den Zyklopen und wie er schließlich unerkannt als Bettler in sein Haus zurückkehrt und dort erst nach einer Prbe von seiner Frau erkannt wird. – Doch wer weiß mehr? Wem unsere Fragen zu schwer sind, kann gerne nachschauen unter: [www.wikipedia.de/wiki/Odyssee](http://www.wikipedia.de/wiki/Odyssee)



1. Wie heißt die Ehefrau von Odysseus
2. Wie heißt der Sohn von Odysseus
3. Welcher Gott zürnte Odysseus, weil er dessen Sohn geblendet hatte
4. Wie heißt die Heimat von Odysseus
5. Wen bestrafte Odysseus bei seiner Heimkehr, weil sie seine Frau nicht in Ruhe ließen?

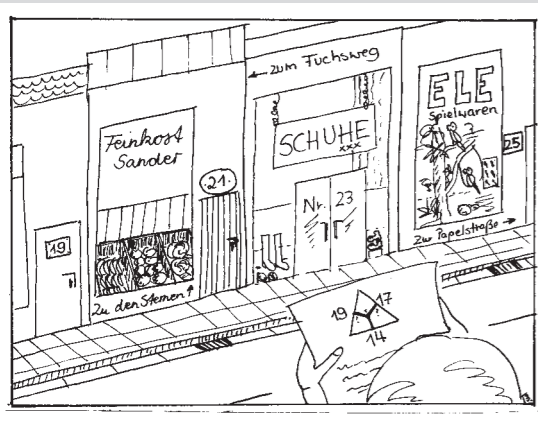
Lösungswort:



Auflösung unter hörthört



## Rätselabenteuer 1



Du bekommst einen Zettel mit einer Aufgabe (ich halte ihn für dich): Gesucht wird der Anfangsbuchstabe eines Ladens in meiner Stadt. Dazu sollst du die Zahlen im Dreieck herausfinden. Wenn du immer zwei gesuchte Zahlen addierst, dann ergeben sie das jeweilige Ergebnis, dass am Rand des Dreiecks steht. Rechnest du alle gesuchten Zahlen zusammen, bekommst Du die Hausnummer des Ladens heraus. Den gesuchten Buchstaben unter Nr. 6 eintragen.

Gehe weiter auf Seite **Seite 21**

■ von Birgit Fabian

# TINUS TINDER

Hallo,

als ich noch klein war, wollte ich unbedingt ein Held sein.

In der Südsee nach verborgenen Schätzen suchen oder vielleicht die Welt von fiesen Schurken befreien.

Und dann kamen die Pfadfinder und ich hatte meine Südsee um die Ecke im Wald und schlotterte schon, als ich alleine Nachtwache halten musste.

Die Pfadfinder als großes Abenteuer – stimmt ein bisschen und auch ein bisschen nicht.

Dachte ich mir auf jeden Fall letztes Wochenende, als unser Sifü uns in unserer Stadt auf eine kleine Abenteu-ersuche schickte.

Jeder bekam eine Aufgabe, musste sie lösen, zum genannten Ort gehen, die

nächste lösen usw. und am Ende finden, was dort vergraben lag. Hat echt Spaß gemacht ... musst du selbst mal erleben!

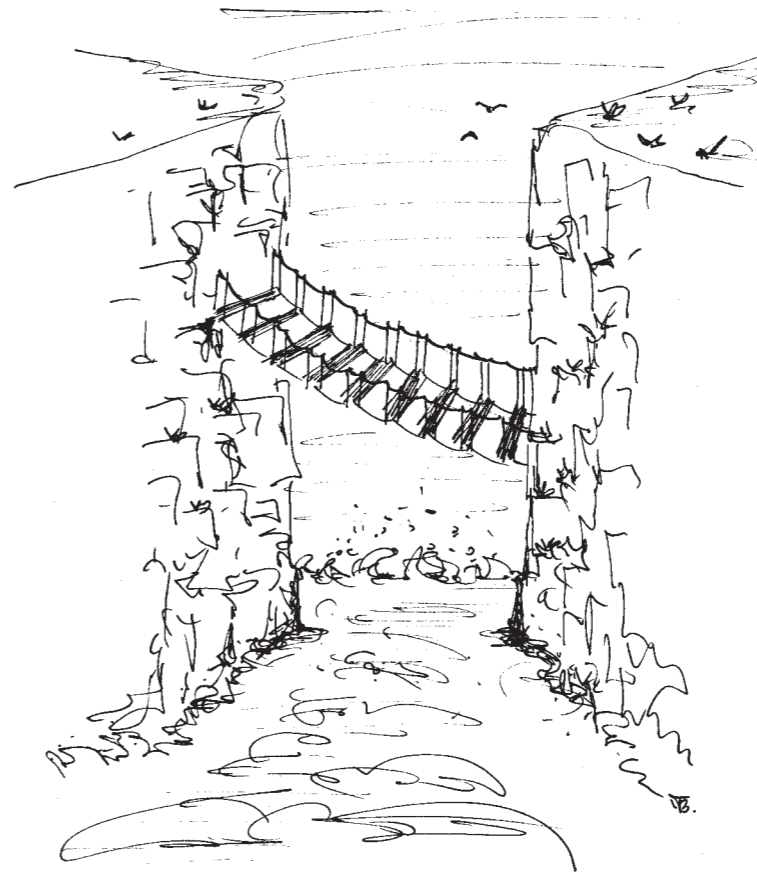
Für dich habe ich jetzt ein kleines Buchabenteuer! Natürlich helfe ich Dir dabei. Löse die Rätsel, gehe auf die Seite im Ostrakon, die dir genannt wird und löse weiter. Am Ende findest du das Lösungswort:

Trage hier deine Buchstabenschätze ein (Bedeutung des Lösungswortes in der Lösung):

T						
1	2	3	4	5	6	7

Viel Spaß und Gut Pfad  
Finus

Lösung unter hörthört



■ für deine augen, zum stillen hören  
und beinah zum greifen nah

Abenteuer  
beginnt da,  
wo auf den  
ersten Blick  
alles in  
Ordnung  
scheint ...!



Klebeflächen

## Der „Geh raus und mach was“-Würfel

Es gibt so viele Möglichkeiten, um rauszugehen und die Welt zu entdecken. Aber manchmal will man auf die Sprünge gebracht werden, manchmal will man nicht jede Idee selbst haben. Also bitte:

Die »Geh raus und mach was«-Würfel in der Mittel-seite dieses ostrakons haben auf ihren 12 Seiten jede Menge Anregungen und Ideen, um rauszugehen, die Welt zu entdecken und seine Grenzen zu überschreiten. Anleitungen für Alltagsabenteuer, zum Ausschneiden und Zusammenkleben.

**Lasst Euch nicht aufhalten :)**



*Du gehst durch Deine Gemeinde und wirbst Gemeindemitglieder, die wieder in die Kirche eintreten wollen. Weil Kirche Unterstützung und Finanzen für soziale und kulturelle Arbeit braucht. Weil Eure Pfadfinderarbeit auch davon abhängt und sich nicht alle aus dieser Verantwortung so einfach entziehen können.  
Merke an, dass auch ein Pastor vor Ort sein soll, wenn man eine Hochzeit plant oder man von einem Todesfall betroffen ist.  
Werbe 5 neue Gemeindemitglieder.*

*Du gehst als Sippenführer in den »sozialen Brennpunkt« Deiner Stadt, hängst dort Werbeplakate für Deine Sippe aus.*

*Du meldest Dich im nächsten Boxclub an und lernst richtig Boxen, trainierst so lange, bis Du beim ersten echten Boxkampf mitmachen kannst und Deinen Gegner besiegt hast. Mach es so lange, bis Du bei einem offiziellen Fight k.o. gehst.*

*Du lebst einen Monat ohne Geld – gib keines aus. Alles, was Du fürs Leben brauchst erarbeitest Du Dir und erhältst im Tausch dafür die Dinge, die Du benötigst.*